

*Die Veränderung der Arbeitsweise der Partei- und
Staatsorgane auf dem Gebiet der Volksbildung*

34. Die sozialistische Entwicklung des Schulwesens erfordert eine zielstrebige und sachkundige Leitung durch die staatlichen Organe und die Volksvertretungen. Das setzt voraus, daß die gewählten Organe des Staates in den Bezirken, Kreisen und Gemeinden regelmäßig die Grundfragen der Schulpolitik beraten und unmittelbar an deren Verwirklichung mitarbeiten. In einigen Bezirken und Kreisen besteht aber noch immer die schädliche Tendenz, die Aufgaben zur Entwicklung der sozialistischen Schule den Volksbildungsorganen allein zu überlassen. Volksvertretungen und Räte, die sich nicht gründlich und systematisch mit diesem Problem befassen, hemmen die Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung auf dem Gebiet der Schulpolitik. Die schädliche Praxis, Lehrer, Schulfunktionäre, besonders aber die Inspektoren, von der Lösung schulpolitischer Aufgaben abzuhalten, erschwert die Erfüllung der staatlichen Unterrichtsprogramme, hindert die Lehrer an der gründlichen Vorbereitung auf den Unterricht und beeinträchtigt die politische und pädagogische Anleitung durch die Abteilungen Volksbildung.

Die Schulräte tragen die Verantwortung dafür, daß die Mitarbeiter der Abteilungen für Volksbildung, vor allem die Schulinspektoren, helfen, das Unterrichtsniveau zu erhöhen und die Erziehungsarbeit zu verbessern.

Um eine enge Verbindung zur pädagogischen Praxis herzustellen, ist zu empfehlen, daß die pädagogischen Mitarbeiter der Abteilungen Volksbildung selbst an den Schulen Unterricht erteilen und mit den Schülern gesellschaftlich nützliche Arbeit leisten. Die Verwirklichung der staatlichen Aufsichtspflicht durch die Schulinspektoren erfordert, daß diese an den Schulen regelmäßig Kontrollen durchführen und besonders in methodischen Fragen den Lehrern helfen.

Die Entwicklung der sozialistischen Schule macht es notwendig, daß vielfältige Möglichkeiten zur politischen und pädagogischen Weiterbildung der Schulräte, Inspektoren, Direktoren und Schulleiter entwickelt und genutzt werden. Das wird dazu beitragen, die teilweise noch vorhandene Trennung der politischen von den fachlichen Aufgaben zu überwinden.